

15. März 2021

Patricio Frei  
Talweg 165  
8610 Uster



Wortmeldung der Grünen

An die Präsidentin des Gemeinderates  
Frau Karin Niedermann  
8610 Uster



## **Traktandum 5 – Leistungsmotion 618 – Städtische Gebäude für die Sonnenenergie nutzen**

Sehr geehrte Frau Präsidentin  
Geschätzte Anwesende

Diese Leistungsmotion ist ein wichtiger Mosaikstein für ein nachhaltiges Uster. Nur wenn wir die Sonnenenergie nutzen, vermag unsere Stadt einen Beitrag zur Energiewende zu leisten, also eine Versorgung mit erneuerbaren Energieträgern.

Diese Leistungsmotion ist somit eng mit dem letztlich übergeordneten Massnahmenplan Klima verknüpft, den wir soeben behandelt haben. Und die Leistungsmotion ist gewissermassen ein Folge-Vorstoss zu meiner Petition 567, die mehr Solarstrom in der Ustermer Energieversorgung verlangte. Bei deren Behandlung hat sich gezeigt, dass die Energie Uster sehr interessiert daran ist, die grossen Flächen der städtischen Gebäude für die Gewinnung der Sonnenenergie zu nutzen. Das Potential ist beachtlich. Und letztlich gewinnt die Stadt Uster nichts, wenn wir dieses Potential auf unseren Dächern weiterhin ungenutzt lassen.

Der Stadtrat zeigt sich in einer ersten Stellungnahme bereit, diese Leistungsmotion entgegenzunehmen. Das freut uns Grüne sehr. Auch der Stadtrat teilt unsere Ansicht, dass dieses Anliegen ideal zur städtischen Immobilienstrategie und eben auch zum Massnahmenplan Klima passt. Der Stadtrat nimmt die Idee eines Ausbauplans auf, der das Potential, die bauliche Machbarkeit, die Wirtschaftlichkeit und einen zeitlichen Fahrplan für die Umsetzung aufzeigen soll. Auch dies begrüssen wir sehr, einzige die Formulierung dazu stört uns: Der Stadtrat schreibt nämlich in seiner Stellungnahme, dass ein solcher Ausbauplan erstellt werden «kann». Weshalb nicht «soll»? Wir hoffen doch sehr, dass sich der Stadtrat da nicht ein Hintertürchen offen lassen will... Stattdessen wünschen wir uns eine klare Zusage des Stadtrats zu einem ambitionierten Vorgehen! Also nicht «Yes we can» sondern «Yes we do!»

Die Leistungsmotion lässt sich allerdings nur zügig und effizient umsetzen, wenn sie von der zuständigen Abteilung mitgetragen wird. Und diese scheint der Fall zu sein – zumindest kann dies aus der ersten Stellungnahme des Stadtrats herausgelesen werden –, ist in diesem speziellen Fall aber keine Selbstverständlichkeit. Denn gerade das Geschäftsfeld Liegenschaften dürfte durch die Kürzungen dieses Jahr in seinen Möglichkeiten eingeschränkt sein. Für die Bereitschaft zum Sonder-Effort gebührt dem Geschäftsfeld Liegenschaften deshalb ein dickes Lob.

Patricio Frei  
Fraktionspräsident Grüne